

Gem. Rat 27.04.1999

42-26-219-29.04.1999

## Runder Tisch zum neuen Bahnhaltepunkt

Ortsgemeinde Nackenheim will über Umfeld mit Anliegern reden – Rat hält am Gesamtprojekt fest

NACKENHEIM. Über Lärm-  
schutz und das Umfeld des ge-  
planten Nackenheimer Bahn-  
haltepunkts will sich die Orts-  
gemeinde mit den Anliegern  
an einen Tisch setzen. Darauf  
einigten sich die Fraktionen  
im Gemeinderat. An dem Pro-  
jekt als ganzem wird aber  
nicht mehr gerüttelt, so die  
einmütige Meinung. Gegen  
das inzwischen abgeschlosse-  
ne Planfeststellungsverfahren  
hat ein Anwohner inzwischen  
geklagt.

Der Streit um den neuen  
Bahnhof erreichte die Bürger-  
vertretung spätestens in der  
Einwohnerfragestunde. Bür-  
ger, aber auch Gemeinderats-  
mitglieder hätten über das  
Projekt und die damit verbun-

### KOMPAKT

#### Nackenheimer Rat

##### ■ Forstwirtschaft

Wirtschaftsplan für Forstwirt-  
schaftsjahr 1999 einstimmig  
verabschiedet. Gemeinde  
schießt 5600 Mark zu.

##### ■ Bebauungspläne

„Sprung II, Teil 1“: Offenlage  
beschlossen; „Gewerbegebiet  
L 431“: Veränderungssperre  
um ein Jahr verlängert.

##### ■ Insel Kesselwörth

Gemeinde baut Steiger auf In-  
sel Kesselwörth. Auftrag für  
24 000 Mark vergeben.

denen Kosten zu wenig ge-  
wußt, kritisierte Anlieger Ru-  
dolf Ahr. Ein anderer Betroffe-  
ner warf Bürgermeister Kraus  
einen „schlechten Stil“ vor.  
Bedenken von Betroffenen  
seien kaum beachtet worden.  
Diese Kritik wies der Ortschef  
zurück. Die Ortsgemeinde ha-  
be zum Bahnhof sogar ein  
Schallgutachten eingeholt,  
obwohl das nicht zwingend  
notwendig gewesen wäre, so  
der Bürgermeister.

SPD-Fraktions-  
sprecher Mi-  
chael Mogk bemängelte, daß  
die Ortsgemeinde nicht zu ei-  
ner eigenen Anliegerversam-  
mlung eingeladen hat. Im  
Juli 1998 hatte es nur einen  
„Erörterungstermin“ der Be-  
zirksregierung mit Anwoh-

nern gegeben. Nackenheims  
Bürgermeister Bardo Kraus  
(CDU) bleibt aber bei seiner  
Sicht der Dinge: Er habe die  
Anwohner des geplanten  
Bahnhofs an der Ringerhalle  
ausreichend informiert, be-  
teuerte er auf Anfrage der  
SPD-Fraktion. Mit einer An-  
liegerversammlung hätte er  
aber keine Probleme gehabt.  
Die sei im Gemeinderat jedoch  
von keiner Seite gefordert  
worden, so Kraus. „Ein Feh-  
ler“, räumte Mogk auch eige-  
nes Versäumen ein.

Sein Fraktionskollege Wer-  
ner Schmitt forderte, die Bür-  
ger in Zukunft besser zu infor-  
mieren. Den runden Tisch mit  
den Anliegern kündigte Kraus  
für Mitte Mai an. (ate)